



**KONZEPTION**  
**Der Kindertagesstätte**  
**Der Spatz e. V.**



**Pützgasse 25**  
**53332 Bornheim - Hemmerich**  
**Telefon: 02227 – 80121**  
**Internet: [www.spatz-bornheim.de](http://www.spatz-bornheim.de)**

## 1. Vorwort – Wozu eine Konzeption? –

Im Zuge der sozialpolitischen Entwicklung, genannt seien hier nur Haushaltskürzungen, die Bildungsdiskussion rings um die **PISA-Studie** und die Einführung von **Qualitätsstandards** auch im sozialen Bereich, verstehen sich auch Kindergärten mehr und mehr als Dienstleistungsunternehmen, die „soziale Leistungen“ für Familien anbieten.

In diesem Sinne soll unsere Konzeption interessierten Eltern, neuen Mitarbeiter/innen, Praktikant/innen und der Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, sich über unsere Einrichtung, unser Arbeitsverständnis und die **Schwerpunkte unserer Arbeit** differenziert zu informieren.

Nicht zuletzt möchten wir damit auch **neuen Eltern eine Entscheidungshilfe** bei der wichtigen Frage, in welcher Kindertagesstätte ist mein Kind am besten aufgehoben, an die Hand geben.

## 2. Gesetzliche Grundlage

Die Kindertagesstätte „Der Spatz“ e.V. ist eine **Elterninitiative** nach den Bestimmungen des Kinder- und Jugendschutzgesetzes KJHG. Die Einrichtung ist staatlich anerkannt und die finanzielle Förderung erfolgt nach Maßgabe des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder GTK Nordrhein-Westfalen.

## 3. „Der Spatz“ stellt sich vor

Engagierte Eltern gründeten **1986 die Elterninitiative „Der Spatz“ e.V.** Der Verein ist Träger der Kindertagesstätte und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband angeschlossen. Wir möchten eine Alternative zu konventionellen Regelkindergärten bieten und sind konfessionell nicht gebunden. Seit Herbst 2007 sind wir als anerkannter Bewegungskindergarten des Landessportbundes NRW zertifiziert und kooperieren aufgrund dessen mit dem ortsnahen Sportverein SV Vorgebirge.

### 3.1 Unsere Bonbons



## **4. Lebens- und Bewegungsräume**

Unsere Einrichtung befindet sich in der Pützgasse 25 in Bornheim-Hemmerich. Dort steht uns ein Einfamilienhaus mit verschiedenen Räumlichkeiten zur Verfügung.

### **4.1 Unsere Räumlichkeiten**

Im **Erdgeschoss** des Hauses befinden sich ein Spielzimmer, ein Gruppenraum zum Essen, Basteln und Spielen, eine Küche sowie die kindgerechten Toiletten.

Unser Spielzimmer ist ausgestattet mit einer Bauecke, einer Puppenecke und einer Hochebene, die über eine Leiter zu erreichen ist. Die Hochebene bietet Raum zum Lesen und zum Ausruhen.

Im **Obergeschoss** verfügen wir noch über einen kleinen Werkraum und über einen Mehrzweckraum, der ausschließlich mit Matratzen, Decken und Kissen ausgestattet ist. Die meiste Zeit steht der Raum nach Absprache mit den Erzieherinnen immer 4 Kindern eigenverantwortlich zur Verfügung. Der Mehrzweckraum bietet Sinnes- und Wahrnehmungserfahrung und wird auch als Begegnungsstätte genutzt. Die Kinder bewegen sich zu Musik, spielen mit verschiedenen Bällen oder bauen sich eine Bewegungslandschaft. Des Weiteren finden hier mehrmals wöchentlich angeleitete Turnstunden mit vielfältigem Rhythmik- und Gymnastikmaterial sowie Entspannungsübungen in Kleingruppen statt. Nach dem Mittagessen können die Kinder beim Vorlesen dort zur Ruhe kommen.

Dem Team steht ein Büro zur Verfügung.

### **4.2 Unser Hof**

Über eine kleine Treppe erreicht man den Innenhof, in dem die Kinder sich jederzeit aufhalten und ihren Bewegungsdrang ausleben können. Sie können dort in einem großen Sandkasten spielen, auf dessen Baumstamm-Umrandung balancieren oder den Kletterbaum erklimmen. Außerdem stehen vielfältige

Materialien zur Verfügung, um Bewegungslandschaften zu gestalten oder auch mit Rollern und Rädern zu fahren.

### **4.3 Unser Garten**

„Der Spatz“ e.V. hat ca. 300 Meter entfernt vom Haus ein 2500 m<sup>2</sup> großes Gartenfreigelände gepachtet. Dieses wird als naturnahes Außenspielgelände genutzt, auf welchem sich die Kinder richtig austoben und vielfältige Erfahrungen mit ihrer Umwelt sammeln können.

Ausgestattet ist das Gelände mit einer Schaukel, einem Doppel-Reck, einem Schiff, Balancier-Möglichkeiten, Weidengängen und Weidentippis. Zum Schutz gegen Sonne und Regen gibt es einen Unterstand. Zusätzlich verfügt der Garten über eine Wasserstelle und einen Matsch-Bereich. Die Kinder ernten hier verschiedene Obstsorten wie beispielsweise Himbeeren, Äpfel, Pflaumen und Weintrauben, die sie dann zu Saft und Marmelade verarbeiten.

Die Hanglage ermöglicht unseren Kindern Schlittenfahrten im Winter.

Auch für „Spatzenfeste“ wie das Sommerfest wird unser „Garten“ begeistert genutzt.

## **5. Gruppenstruktur**

Unsere Kindertagesstätte ist eine eingruppige Einrichtung. In ihr werden 20 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut.

## **6. Öffnungszeiten**

Die Kinder können durchgehend in der Zeit von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr betreut werden.

## **7. Das Team stellt sich vor**

Zum Team gehören:

- eine Leiterin (Sozialpädagogin)
- eine 2. Fachkraft in Teilzeit (Erzieherin)

- eine 2. Fachkraft in Teilzeit (Erzieherin)
- eine Ergänzungskraft (Kinderpflegerin)
- eine Praktikantin

Ferner arbeiten für uns eine Köchin sowie eine Putzhilfe.

## 7.1 Teamarbeit

Das pädagogische Personal trifft sich **einmal wöchentlich zur Teambesprechung**. Hier werden Projekte geplant bzw. reflektiert und Beobachtungen ausgetauscht. Ideen und individuelle Anliegen werden besprochen.

Jedem Teammitglied steht eine festgelegte Stundenzahl an **Vorbereitungszeit** zur Verfügung. Während dieser Zeit werden aktuelle Projekte vor- oder nachbereitet, neue Projekte, Vorhaben oder Exkursionen geplant bzw. Turnstunden oder Bastelstunden vorbereitet. Ferner können Werkangebote und hauswirtschaftliche Tätigkeiten mit den benötigten Materialien vorbereitet werden. Die Vorbereitungszeit wird vom Team auch genutzt, um Fachliteratur bzw. Fachzeitschriften, die der Verein abonniert, zu lesen. Des Weiteren schreibt das Team den Beobachtungsbogen für jedes Kind fort.

## 7.2 Fortbildungen

Die Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an unterschiedlichen Fortbildungen teil. In Supervisionssitzungen werden aktuelle Situationen besprochen und Lösungsmöglichkeiten erarbeitet.

## 7.3 Zusammenarbeit mit den Eltern

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen legen Wert auf eine **größtmögliche Transparenz** ihrer Arbeit gegenüber den Eltern. Geplante Projekte werden den Eltern in „**Elternbriefen**“ vorgestellt und näher erläutert. Vorschläge und Anregungen von den Eltern werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Bei diversen Exkursionen können interessierte Eltern teilnehmen. Wir bieten ihnen ferner an, **Referenten zu aktuellen pädagogischen Themen** einzuladen. Sofern diese den

Bereich der Bewegungserziehung betreffen, arbeiten wir eng mit unserem Partnersportverein zusammen. Die Referenten halten eine allgemeine Einführung zum Thema und beantworten anschließend Fragen der Eltern. Unser Ziel ist es, dieses Angebot zu erweitern und auch interessierten Eltern der näheren Umgebung zugänglich zu machen.

Im Bedarfsfall besteht die Möglichkeit, Elterngespräche durchzuführen. Dies kann auf Wunsch der Eltern oder der Erzieherinnen geschehen. Wir möchten damit eine gute, sich ergänzende Zusammenarbeit zwischen Eltern und Mitarbeiterinnen ermöglichen.

Darüber hinaus finden **einmal jährlich** für jedes Kind Gespräche zwischen Eltern und Erzieherinnen statt. In diesem Gespräch wird über das individuelle Kind mit seinen Stärken und Schwächen gesprochen. Besondere Interessen, Abneigungen sowie Auffälligkeiten können so frühzeitig erkannt werden. Dazu existiert für jedes Kind ein **Beobachtungsbogen** in welchen das Team sich zu unterschiedlichen Entwicklungsbereichen des Kindes Notizen macht. Das Erstellen eines „Individuellen Entwicklungsberichtes“ für jedes Kind wird nun auch vom Land NRW im Entwurf des neuen Kinderbildungsgesetzes gefordert.

## **8. Unsere pädagogische Arbeit**

### **8.1 Wie wir arbeiten**

Methodisch arbeiten wir nach dem „**situationsorientierten Ansatz**“, d.h. wir nehmen jedes Kind als individuelle Persönlichkeit wahr und beobachten die Interessen des einzelnen Kindes und der Gesamtgruppe. Anhand dieser Beobachtungen und der aktuellen Lebenssituationen der Kinder entwickeln wir unsere Angebote und Projekte.

Seit Oktober 2007 sind wir anerkannter Bewegungskindergarten. Dieser Schwerpunkt entspricht unserem ganzheitlichen pädagogischen Ansatz. Körperliche, seelische und geistige Entwicklung hängen eng zusammen und beeinflussen sich gegenseitig. Für Kinder im Vorschulalter ist der natürlichste Zugang zur Welt, zu den anderen und zu eigenen Lernprozessen der über die Bewegung. Bewegungs- und Sinneserfahrung zu unterstützen in der Natur, im

## Konzeption „Der Spatz“ e.V.

feinmotorischen Gestalten oder im raumgreifenden Bewegungsspiel ist uns deshalb ein großes Anliegen.

## 8.2 Was uns wichtig ist

<b>1. ZIEL: „Mit sich selbst gut umgehen können“</b>
--

### **Wie sind Kinder, die mit sich selbst gut umgehen können?**

Sie....

- gehen behutsam mit Anderen um
- probieren Dinge aus, die sie vorher noch nicht konnten
- trauen sich, traurig zu sein und zu weinen
- essen mit Genuss
- zeigen, wenn sie fröhlich sind
- können Freunde trösten
- denken auch an sich
- ziehen sich manchmal zurück
- zeigen ihre Bedürfnisse
- kuscheln mit uns, wenn sie es brauchen
- mögen manche Gerichte nicht
- erzählen sich Witze
- akzeptieren, wenn sie etwas noch nicht können

### **Was tun wir dafür?**

Wir....

- freuen uns mit ihnen
- loben Kinder, die etwas für sie Neues ausprobieren
- trösten
- achten auf gutes Essen und lassen uns Zeit zum Essen
- hören zu
- bieten Raum für Rückzug an
- gestalten die Räume liebevoll
- respektieren ein „Nein“
- lassen körperliche Nähe zu
- nehmen an ihren Sorgen teil
- lachen mit ihnen, aber nicht über sie
- bieten Raum zum Toben
- wissen, dass Kinder zum Wachsen Zeit brauchen
- stellen viele unterschiedliche Erfahrungsmöglichkeiten zur Verfügung, z.B. Werkraum, Backen, Turnen, Garten, Wasser, usw.

## **2. ZIEL: „Mit Anderen umgehen können“**

### **Wie verhalten sich Kinder, die gut mit Anderen umgehen können?**

Sie...

- finden Freunde
- spielen miteinander
- verabreden sich
- respektieren den Anderen in seiner eigenen Art
- streiten und vertragen sich wieder
- helfen sich gegenseitig
- sind sensibel für Gefühle und Probleme anderer Menschen
- wissen, dass auch Spott und Nichtbeachtung für Andere verletzend sind
- gehen behutsam mit Tieren um
- achten Pflanzen und gehen sorgsam mit ihnen um
- finden es nicht gut, wenn Müll einfach in die Natur geworfen wird
- wollen ernst genommen werden
- sind interessiert an anderen Dingen und Personen
- können ihre eigene Meinung sagen und vertreten
- sind selbstbewusst
- wissen, was sie wollen
- können abwarten, bis sie drankommen

### **Was tun wir dafür?**

Wir...

- geben ihnen Zeit, zu spielen
- schaffen Spielräume, in denen sich Kinder gemeinsam erfahren können, z.B. in der Kuschelecke und im Mehrzeckraum
- unterstützen Verabredungen
- unterstützen gute Kontakte der Eltern untereinander
- geben den Kindern Hilfe bei der Lösung von Konflikten
- wir gestalten Projekte, die z.B. das Thema „Ich und die Andern“, „Ich bin stinksauer“ haben
- beziehen unterschiedliche Medien mit ein, z.B. Literatur, Theaterbesuche, Rollenspiel, Museen und Zoobesuche
- schaffen Raum, um verschiedene Interessen verfolgen zu können
- gestalten Feste gemeinsam mit den Kindern und laden Freunde, Verwandte und Nachbarn dazu ein
- erleben gemeinsam mit den Kindern den Jahreskreislauf, indem wir regelmäßig in die Natur gehen und sehen, spüren, riechen und schmecken, was sich verändert

- unterstützen die Kinder in unserer Kinderkonferenz einen Weg zu finden, wie sie ihre Meinung auch vor einer großen Gruppe äußern können
- haben Regeln und Rituale, die den Kindern helfen, das Warten zu lernen
- sind selbst Vorbild
- vermitteln, dass Menschen von der Natur abhängig sind
- gehen liebevoll mit den Kindern um

### **3. ZIEL: „Ins Leben hineinwachsen“**

#### **Wie verhalten sich Kinder, die gut ins Leben hineinwachsen?**

Sie...

- haben ein gutes Körpergefühl
- haben den Mut, immer wieder ihre Grenzen beim Klettern, Springen, Laufen auszutesten
- können mit einem Ball umgehen
- sind bereit, auch Dinge für die Gemeinschaft zu tun
- können sich entschuldigen
- holen Hilfe, wenn ein anderes Kind Hilfe braucht oder sie mit einer Konfliktsituation nicht alleine zurechtkommen
- kennen sich in ihrem Lebensbereich aus (Familie, Wohnort, Kindergarten)
- kennen die Zahlen im Zehnerbereich und die Buchstaben ihrer Namen
- kennen auch schon einige Dinge, die nicht direkt ihren Lebensbereich betreffen
- kennen viele Lieder und Gedichte

#### **Was tun wir dafür?**

Wir...

- turnen regelmäßig mit den Kindern
- haben regelmäßige Garten- und Waldtage
- wir singen mit den Kindern in unserem täglichen Morgenkreis und bieten Bewegungsspiele an
- räumen gemeinsam mit den Kindern auf und binden die Kinder in alltägliche Aufgaben wie das Tischdecken, Abwaschen, usw. mit ein
- gestalten Projekte über fremde Lebensräume, z.B. Indianer, bei denen die Kinder neue Erfahrungen machen und ihr Wissen erweitern können

- bieten eine Vorschulgruppe an, die auf die Anforderungen der Schule vorbereitet, u.a. Teamarbeit, Konzentrationsvermögen, feinmotorische Übungen, intensive Auseinandersetzung mit einem Thema

### 8.3 Unsere Tagesstruktur

Unser Tagesablauf gestaltet sich folgendermaßen:

<b>7:30 Uhr</b>	Der Kindergarten wird geöffnet.
<b>7:30 - 9:15 Uhr</b>	Die Kinder können gebracht werden.
<b>7:30 - 11:00 Uhr</b>	Freispiel mit gleitendem Frühstück. Die Kinder nutzen diese Zeit, um sich in die Leseecke zurück zu ziehen, zu bauen und zu konstruieren, sich im Mehrzweckraum zu bewegen, Mal- und Bastelangebote wahrzunehmen sowie um draußen zu spielen und vieles mehr. In dieser Zeit werden auch projektbezogene Angebote durchgeführt, finden Exkursionen in die Natur und den Spatzengarten statt und es wird mit den Erzieherinnen geturnt.
<b>11:00 - 11:30 Uhr</b>	Morgenkreis (Lieder, Spiele, Gespräche, etc.)
<b>11:30 - 12:30 Uhr</b>	Freispiel draußen (bei jedem Wind und Wetter!) Der Hof steht den Kindern jederzeit zur Verfügung und zwischen 11.30 und 12.30 Uhr sind alle Kinder draußen zum Spielen. Hier werden Gemeinschaftsspiele (Laufspiele etc.) durchgeführt, Fußball gespielt, Seilchen gesprungen und mit den Fahrzeugen umhergefahren.
<b>12:15 Uhr</b>	Abholmöglichkeit
<b>12:30 - 13:15 Uhr</b>	Mittagessen
<b>13:15 Uhr</b>	Abholmöglichkeit
<b>13:30 - 14:00 Uhr</b>	Ruhepause (Vorlesen im Mehrzweckraum)
<b>14:00 Uhr</b>	Abholmöglichkeit
<b>14:15 - 15:45 Uhr</b>	Freispiel Die Kinder können hier die Möglichkeiten des Freispiels am Vormittag fortsetzen. An bestimmten Nachmittagen trifft sich die Vorschulgruppe, finden Exkursionen in die Natur statt und die Projektarbeit wird weitergeführt.

**15:45 - 16:00 Uhr** Wir schließen.

## 8.4 Bewegungserziehung

Wir als Bewegungskindergarten verstehen Bewegung nicht als Leistungssport, sondern die Freude an Bewegung, Spiel und Spaß bei körperlicher Aktivität jeglicher Art steht für uns im Mittelpunkt. Um dem natürlichen Bedürfnis nach Bewegung und Körpererfahrung unserer Kinder gerecht zu werden, nimmt die Bewegungserziehung im Spatz einen großen Raum ein.

Neben den täglich situativ entstehenden Bewegungsmöglichkeiten und Sinneserfahrungen (siehe auch Punkt 4 Räumlichkeiten und 8.3 Tagesstruktur) bieten wir auch regelmäßige, zeitlich geplante Bewegungs- und Entspannungsangebote.

Unsere Kinder turnen mindestens einmal wöchentlich im Mehrzweckraum. Dazu werden feste **Turngruppen** eingeteilt. Das Turnen beinhaltet spielerisch in Geschichten verpackte Bewegungsanreize, Bewegung mit Musik, Wettspiele oder den Einsatz von unterschiedlichem Turn-, Rhythmik- und psychomotorischem Material. Individuelle Förderbedürfnisse können in diesen kleinen Gruppen frühzeitig erkannt werden.

Unser Garten bietet ausreichende Möglichkeiten, sich zu bewegen und naturnahe Erfahrungen zu machen.

**In Feld, Wiese und Wald** finden **Exkursionen** statt, wo die Kinder die Natur mit allen Sinnen erleben. Die Kinder fühlen Naturmaterialien, hören verschiedene Vogelstimmen und riechen den Duft des Waldes.

Neben der Möglichkeit, sich jederzeit im **Hof** frei zu bewegen, besuchen unsere Kinder regelmäßig den örtlichen Spielplatz zum Schaukeln, Klettern, Rutschen, Fußball spielen und für unterschiedliche Lauf- und Fangspiele.

Während des Kindergarten-tages können sich abwechselnd 3 bis 4 Kinder im Mehrzweckraum austoben oder mit unterschiedlichen Materialien und Bauelementen Bewegungslandschaften konstruieren.

Die Förderung der motorischen Entwicklung erfolgt nicht allein über Bewegungsangebote, sondern auch die Entspannung – das Leise - ist uns wichtig. Das tägliche, ritualisierte Ruhen, das Angebot von Entspannungseinheiten, spielerische Wahrnehmungsübungen lassen die Kinder ihren Körper über

verschiedene Sinne wahrnehmen. In Partnerübungen lernen die Kinder fremde und eigene Bedürfnisse und Grenzen kennen und respektieren.

Unsere noch junge Kooperation mit dem SV Vorgebirge wird für die Bewegungserziehung zukünftig weitere interessante Möglichkeiten eröffnen.

## 8.5 Gesundheitserziehung

Die Spatzenkinder werden in den Tagesablauf möglichst viel miteinbezogen und ihnen werden kleine Verantwortungsbereiche übertragen. Nach dem Mittagessen putzt sich jedes Kind die Zähne. Dabei gibt es einen „**Zahnputzchef**“, der die Zahnpasta verteilen darf. Der jährliche Besuch des **Zahnarztes** ist mittlerweile für unsere Kinder schon selbstverständlich und sie zeigen meist stolz ihre Zähne.

Auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung legen wir im „Spatz“ besonders Wert. Nach dem täglich wechselnden **Frühstücksangebot** (Obst, Vollkornbrot, Müsli, Obstquark...) wird das Mittagessen von unserer Köchin frisch zubereitet. Gemüse und Obst werden bei einem **Biobauern** eingekauft. Süßspeisen und Süßigkeiten bilden eine Ausnahme, zum Beispiel an Kindergeburtstagen o.ä. Die Kinder werden auch außerhalb der Mahlzeiten daran erinnert, etwas zu trinken. Als Getränke stehen Mineralwasser und verschiedene Tees zur Auswahl.

## 8.6 „Vorschulerziehung“

Unsere „Vorschulkinder“ treffen sich an einem festen Nachmittag in der Woche. Die Kinder geben ihrer Gruppe jedes Jahr einen eigenen Namen.

Wir bieten unseren Vorschulkindern in dieser Zeit besondere **Projekte** an, mit denen sie sich über **mehrere Wochen** beschäftigen. Die Gruppe entscheidet sich gemeinsam für ein Thema, das sie besonders interessiert, z.B. das Weltall, Nord- und Südpol, Versteinerungen. Dazu überlegen wir uns Angebote, die **handwerklich anspruchsvoller** sind und bei denen **vielfältige Materialien** zum Einsatz kommen. Wir unternehmen **Ausflüge** zu Museen, Zoos oder Betrieben, die sich für das jeweilige Projektthema anbieten. Den Abschluss bildet dann ein kleines Fest, eine Aufführung oder Ausstellung.

Unser **Ziel** ist es in dieser Zeit nochmals im besonderem Maße die **Konzentrationsfähigkeit** und die **Feinmotorik** zu fördern, ein **Lernen in der Gruppe zu ermöglichen** sowie das **Wissen der Kinder** mittels Erfahrungen zu **erweitern**.

So möchten wir das letzte Kindergartenjahr auch verstärkt dazu nutzen, das **Selbstbewusstsein** der Kinder umfassend zu **stärken** und ihnen einen guten Start in die Schulzeit zu ermöglichen.

## **8.7 Feste und Feiern**

Wir „Spatzen“ feiern gerne. So nehmen wir viele Feste im Jahr zu diesem Anlass und machen mit. Die Kinder basteln Laternen in Anlehnung an das aktuelle Projektthema und wir ziehen mit dem St. Martinszug mit. Danach gibt es etwas Leckeres im „Spatz“. In der Regel beteiligen wir uns am Karnevalszug in Hemmerich/Rösberg und feiern im Spatz weiter. Jährlich findet eine gemeinsame Wochenendfahrt statt, welche den Kindern, Eltern und natürlich auch Geschwisterkindern immer viel Spaß bereitet. Im Sommer feiern wir ein Sommerfest in unserem Garten. Hier sind nur einige Anlässe aufgezählt, die wir zum Feiern nutzen.

## **9. Die Rolle der Eltern**

### **9.1 Ausschüsse**

„Der Spatz“ ist ein von engagierten Eltern gegründeter Verein. Die Vorstellungen, Anregungen und Wünsche der Eltern haben einen großen Einfluss auf unseren Kindergartenalltag.

Am **alle sechs Wochen stattfindenden verpflichtenden Elternabend** werden wichtige Themen besprochen und Entscheidungen gefällt.

Der Elternabend gliedert sich in zwei Teile:

#### **Pädagogischer Teil:**

Bei der sogenannten pädagogischen Runde erzählen alle Eltern, wie es ihrem Kind zur Zeit im Kindergarten geht. Dies ist sowohl für das Team, als auch für die Elternschaft sehr aufschlussreich. Im Anschluss daran berichtet das Team

Aktuelles aus der pädagogischen Arbeit sowie über geplante Projekte und Ausflüge.

### **Organisatorischer Teil:**

Danach beginnt der organisatorische Teil, den der Vorstand des Vereins, bestehend aus fünf gewählten Eltern, leitet. Der Vorstand ist für die Dauer eines Jahres verantwortlich für die personellen und finanziellen Belange des Vereins. Vereinsangelegenheiten werden besprochen und notwendige Entscheidungen gefällt. Dazu gehören z.B. die Planung gemeinsamer Feste bzw. Fahrten und die Aufgabenverteilung für die unterschiedlichen Ausschüsse (u.a. Renovierungsausschuss, Öffentlichkeitsausschuss, Gartenausschuss, Neuaufnahmegruppe, Geschenke besorgen, Kassen buchen,...). **Jedes Elternteil ist in einem Ausschuss** tätig, welchem davon es sich anschließt, richtet sich nach Interessen oder Fähigkeiten. In der Regel ist der Elternabend nach zwei bis drei Stunden beendet. Die Ausschussarbeit bietet den Eltern eine gute Möglichkeit, private Kontakte aufzubauen.

Da im „Spatz“ eine Reinigungskraft und eine Köchin für uns tätig sind, beschränken sich die **Elterndienste** auf das tägliche Putzen der Kindertoiletten, das einmal wöchentliche Waschen der Wäsche und Putzen der Einrichtung, den Einkauf und im Notfall auf die Organisation der Vertretung für die Köchin oder einer päd. Mitarbeiterin. Diese Dienste fallen pro Familie einmal halbjährlich für die Dauer einer Woche an.

## **9.2 Aufnahmekriterien**

Welche Kinder und Familien jeweils neu in den Spatz eintreten wird in einem **Aufnahmegremium** entschieden. Dieses Gremium setzt sich aus der Leiterin und mehreren Eltern zusammen. Es wird danach entschieden, ob das Kind, abhängig auch von Alter und Geschlecht in die Gruppe der Spatzenkinder passt. Ferner wird natürlich auch darauf geachtet, wie viel Bereitschaft und Interesse die Eltern der Vereinsarbeit entgegenbringen können. Der Spatz als Elterninitiative ist stets auf die engagierte Mitarbeit der Eltern angewiesen.

## 10. Öffentlichkeitsarbeit

Damit unsere kleinen Spatzen ihre nähere Umgebung erkunden und auch Dorfbewohner uns kennen lernen können, nehmen wir am jährlich stattfindenden Martinszug und am Kinderkarnevalszug in Hemmerich teil. Ab und an sind wir sogar in den Zeitungen zu sehen. Um einen Vorgeschmack auf die bevorstehende Schulzeit zu bekommen, besuchen unsere großen Spatzen am Ende jedes Kindergartenjahres die Rösberger Grundschule. Durch Spaziergänge, Theaterbesuche und diverse Ausflüge erweitern die Kinder ihren Erfahrungshorizont. Der Spatz stellt einen Raum für öffentlich stattfindende Kurse, z.B. musikalische Früherziehung zur Verfügung.

## 11. Kostenbeiträge

Jede Familie, deren Kind/er die Tagesstätte besuchen, ist **Vereinsmitglied** und zahlt monatlich einen Vereinsbeitrag von 25 Euro. Für das täglich frisch zubereitete Frühstück und Mittagessen sowie für Getränke fallen monatlich je Kind insgesamt 30 Euro an. Ferner erhält das Jugendamt der Stadt Bornheim den vom jeweiligen Einkommen abhängigen Kindertagesstättenbeitrag.

## 12. Schlusswort

Nun sind wir am Ende unserer Vorstellung angekommen. Unser Anliegen war es, ein reales Spiegelbild unserer Arbeit darzustellen und Außenstehenden damit eine Entscheidungshilfe an die Hand zu geben, ob z.B. Eltern ihr Kind bei uns anmelden möchten. Gleichzeitig definiert die Konzeption auch das pädagogische Selbstverständnis und Leitbild der pädagogischen Mitarbeiterinnen des Spatzes. Wir hoffen, dass wir dieses Ziel erreicht haben. Über eine positive Resonanz freuen wir uns sehr.